

DEUTSCHE BANK & SOLOMON R. GUGGENHEIM FOUNDATION 3.11. — 20.1.
JEFF WALL: BELICHTUNG Deutsche Guggenheim 

art DAS KUNSTMAGAZIN

www.art-magazin.de - 10 / 11 / 2007
SZENE

Lindenau-Museum

Altenburg



VANDALISMUS IM THÜRINGISCHEN ALTENBURG

"Vier Möglichkeiten für Wind und Stille" - die Installation des tschechischen Künstlers Ivan Kafka wurde im thüringischen Altenburg brutal zerstört. Die achzig rot und weiß getreiftten Windsäcke, die von ihren drei Meter langen Stangen fröhlich flatterten, liegen jetzt matt am Boden. Die achtzig daumendicken Stahlrohre sind fast waagrecht dicht über der Erde abgeknickt worden. Von wem? "Betrunkener Gelegenheitsvandalismus" versuchte die Stadt vorerst abzuwiegeln - doch eine Spontanaktion scheint angesichts der Stabilität der Rohre und ihrer schieren Zahl nicht glaubhaft. Zwei, drei Männer müssen sich an ein solches Rohr gehängt haben, um es zu knicken - und das achtzig Mal. Altenburg, die kleine Fürstenresidenz mit ausgeprägter rechter Szene, hat einen großen Schatz: Das Lindenau-Museum, das die größte Sammlung von Malerei der Frührenaissance außerhalb von Italien aufweist. Weil es dem Museum an Besuchern mangelt, gab es an Dutzende von Künstlern den Auftrag, zu gestalten, was ihnen zu Altenburg einfiel. Eines der Kunstwerke ist die nun zerstörte Installation von Kafka. Die Täter sind bisher unbekannt - auf ihre Ergreifung sind 500 Euro ausgesetzt.